

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Liederkranz für Freunde des leichten Gesanges**

**Bornhardt, Johann Heinrich Carl**

**Hamburg, 1810**

Der Schiffende

**urn:nbn:de:bsz:31-42118**

Der Schiffer.

Andantino.

Stimme. Wenn im See sich Sterne spiegeln, eil ich nieder von den Hügeln, hin zum leichten schwanken Kahn, hin zum  
Gitarre.  
Fortepiano. *p*  
*pp*  
leichten schwanken Kahn, und durchschiffe still die Fluthen, die im Schoos der Dämmerung ruhten. Schau hin-  
ab und blick hin-an, Schau hin-ab und blick hin-an.

2.

Mitten durch den Doppelbogen

Kommt mein schmaler Kahn gezogen,

// Ueber Welten schweb' ich fort; //

Doch die Sterne tauchen nieder,

Schnell erscheine sie mir wieder,

// An den wohlbekannten Ort. //

3.

Wohin sich die Blicke neigen,

Herrscht ein heilig tiefes Schweigen,

// Die Bewegung schlummert ein, //

Selbst der Lüfte rasche Flügel

Schlafenhinterm Wolkenhügel,

// Wachend bin nur ich allein. //

4.

Und der Mond ist aufgegangen

Und die Sehnsuchtsblicke hangen

// An des stillen Dämmerchein; //

Doch er leuchtet schon in Helle

Nun verfilbert er die Welle,

// Nun durchflimmert er den Hain. //

5.

Und in mir ist Fried' und Milde

Nicht durchschauert mich das Wilde,

// Nicht das Hohe reißt mich fort //

Silber Friede schwebt hernieder,

Singet in mir leise Lieder,

// Ladet zu der Ruhe Port. //

6.

Stille Nacht, wie ich dich liebe!

Fern von allem Weltgetriebe,

// Beut dein weicher Arm mir Ruh. //

Du, der immer am Verlangen

Willst mit durst'gem Blicke hangen,

// Schau dem stillen Schiffer zu. //

Christine Westphalen  
geb. von Axen.